

Worte des Dankes	iii
1 Einleitung	1
1.1 Thema und Gegenstand der Studie	1
1.2 Biographie und Werk von George Tabori (1914–2007)	10
1.3 Zum Forschungsstand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit George Taboris Theaterwerk	48
1.3.1 Exkurs: Überblick zu der Thematisierung des Holocaust auf westdeutschen Theaterbühnen nach dem Zweiten Weltkrieg	56
1.4 Zur Diskurskategorie ‚Ritual‘ und zum Diskursfeld ‚Ritual und Theater‘	65
1.5 Forschungspragmatische Begründung der Auswahl von Taboris Holocaust-Drama <i>The Cannibals</i> und <i>Die Kannibalen</i>	91
2 Forschungsdesign	95
2.1 Verwendete Forschungstheorien und -methoden	95
2.1.1 Ritualtheoretische Zugänge zu Taboris <i>The Cannibals</i> und <i>Die Kannibalen</i>	95
2.1.1.1 Von Ritualtransfer und Ritualtransformation zu transferierten und transformierten rituellen Elementen	97
2.1.1.2 Ritualkritik und die ritualkritische Ausrichtung von Taboris Ritualkonstruktionen	103
2.1.1.3 Ritualdesign und Intentionalität bei Tabori	110

2.1.2	Taboris dramatische Ritalkritik im Kontext des religionswissenschaftlichen Konzepts der Europäischen Religionsgeschichte.	118
2.1.3	Die rezeptionsgeschichtliche Methode als Zugang zu Taboris Holocaust-Drama.	126
2.1.4	Dramenanalytischer Zugang	138
2.2	Zum Quellenkorpus	143
3	George Tabori: Vom Prosaautor zum Regisseur und Dramatiker . .	151
3.1	Der Romancier Tabori: <i>Pogrom</i> und seine vier Romane aus den Jahren 1945 bis 1951	151
3.2	Die Begegnung mit Bertolt Brecht 1947 in Hollywood und Taboris Hinwendung zum Theater.	163
3.3	Exkurs: Taboris Teilnahme am Brecht-Dialog in Ost-Berlin (Februar 1968)	174
4	Ritualtheoretische und religionswissenschaftliche Untersuchung von George Taboris <i>The Cannibals</i> (1968) und <i>Die Kannibalen</i> (1969)	185
4.1	Taboris erstes Holocaust-Drama <i>The Cannibals</i> (New York City 1968) und <i>Die Kannibalen</i> (West-Berlin 1969).	186
4.1.1	Zum Entstehungskontext und zur Anlage des Dramas <i>The Cannibals</i> und <i>Die Kannibalen</i>	187
4.1.2	Zum Titel des Dramas	208
4.1.3	<i>Dramatis personae</i>	212
4.1.4	Kurzer Abriss zum Inhalt des Dramas	215
4.1.5	Strukturelle Unterschiede der publizierten englischen und deutschen Dramenfassungen von <i>The Cannibals</i> (1973 und 1974) sowie <i>Die Kannibalen</i> (1994)	217
4.2	Ritualtheoretische und religionswissenschaftliche Untersuchung von <i>The Cannibals</i> und <i>Die Kannibalen</i>	223
4.2.1	Widmung und Vorbemerkung.	224

4.2.2	Exkurs zu Sigmund Freuds <i>Totem und Tabu</i> (1912 / 1913)	236
4.2.3	Die Neukontextualisierung von Freuds Narrativ des ‚Urvatermords‘	254
4.2.4	Taboris Explikation akustischer signalgebender ritueller Elemente zu Beginn des Dramas	272
4.2.5	Das ‚Kaddish‘ als ritueller Assoziationsrahmen für den Nachruf auf die Figur Puffi	291
4.2.6	<i>To Eat, or Not to Eat</i> oder: Darf man von der Figur Puffi essen?	306
4.2.7	„Alle gegen einen?“ – Zum verbalen Schlagabtausch zwischen der ‚Uncle‘- bzw. ‚Onkel‘-Figur und den Gegenspielern	341
4.2.8	Spiele im Spiel zur Überbrückung der Wartezeit	369
4.2.9	Die religionskritische Konzeption der Szene über die Wette ‚Gottes‘	403
4.2.10	Der dramatische Höhe- und Wendepunkt: Zum vielseitigen Einsatz von Elementen und Anspielungen auf das Letzte Abendmahl-Ritual	424
4.3	Ergebniszusammenfassung	484
5	Schlussbetrachtungen	503
6	Quellen- und Literaturverzeichnis	511